

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Glärner Kantonalbank vom 28. April 2023

I Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident des Verwaltungsrats, Martin Leutenegger, eröffnet um 18.08 Uhr die physische Generalversammlung in der Lintharena in Näfels und übernimmt den Vorsitz. Er heisst die Aktionäre, die Vertreter des Kantons Glarus, insbesondere Herr Landesstatthalter Kaspar Becker als Vertreter des Hauptaktionärs, die Vertreter der Gemeinden und die Mitarbeitenden der Glärner Kantonalbank im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung willkommen. Ferner begrüsst er den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Giuseppe Mongiovi, Rechtsanwalt in Ennenda (Glarus), Herrn Beat Rüttsche, Leitender Revisor der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, und als öffentliche Urkundsperson Herrn Matthias Auer, Rechtsanwalt und Notar in Glarus. Der Vorsitzende erläutert, wer auf dem Podium ist, und bezeichnet gestützt auf Art. 12 der Statuten als Protokollführer Herrn Simon Gwerder, Legal Counsel, wogegen kein Widerspruch erhoben wird.

II Rede des Präsidenten des Verwaltungsrats (im Wortlaut wiedergegeben):

2022 war für die Glärner Kantonalbank erneut ein gutes und in Anbetracht der schwierigen äusseren Umstände erfolgreiches Jahr. Gerne gebe ich in der Folge Einblick in die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen.

Das Jahr 2022 war geprägt von einschneidenden globalen Ereignissen. Die Energiekrise, stark steigende Inflationszahlen und restriktive Notenbanken führten zu einer spürbaren Wachstumsabkühlung und zu Turbulenzen an den Finanzmärkten. Die kürzlichen Geschehnisse auf dem Finanzplatz Schweiz haben sodann Verunsicherung und Fragen aufgeworfen. In einem solchen Umfeld gewinnen unsere Werte – Stabilität, Langfristigkeit und regionale Nähe – an Bedeutung.

Landsgemeinde

An der Glärner Landsgemeinde 2022 hat das Stimmvolk den Antrag der Regierung auf Totalrevision des Kantonalbankgesetzes abgelehnt. Ein wichtiges Argument für den Entscheid waren die Zufriedenheit und Verbundenheit der Glärner Bevölkerung mit der Kantonalbank in ihrer heutigen Form.

S&P Rating

Das Vertrauen hat sich auch im Standard & Poor's Rating manifestiert. Im Zusammenhang mit der stabilen Refinanzierungssituation konnte die Glärner Kantonalbank ihr Rating für langfristige Verbindlichkeiten von AA– auf AA mit Ausblick «stabil» verbessern. Für kurzfristige Verbindlichkeiten erhielt die Bank unverändert die Höchstnote.

Strategie 2018-2022

Mit der Strategie 2018 bis 2022, die unter dem Leitsatz «digital & persönlich» stand, ist die Glärner Kantonalbank in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Dabei setzte sie auf ihre starke Verankerung und die hohe Beratungskompetenz sowie neue nachhaltige Produkte. Parallel dazu überzeugte die Bank mit digitalen Innovationen wie der Onlinehypothek hypomat.ch oder der Freizü-

gigkeitslösung freeME sowie mit ihrem Angebot für Partner aus der Finanzbranche unter dem neuen Brand bitubi. Der Erfolg belohnt uns für den Mut und Pioniergeist, den die Bank mit dieser dualen Strategie und Stossrichtung bewiesen hat. Die vom Verwaltungsrat vorgegebenen strategischen Kennzahlen für die Jahre 2018 bis 2022 wurden insgesamt gut erfüllt, was die ausgewiesenen Mittelwerte auf der Tabelle gut zum Ausdruck bringen.

Strategische Kennzahlen 2018-2022

Die Bank weist per Ende 2022 einen Eigenmitteldeckungsgrad von rund 235 Prozent aus, was deutlich über der spezialgesetzlichen Vorgabe von 165 Prozent liegt. Erwähnenswert ist auch die sehr tiefe Eigenmittelbedarfsquote von 3,07 Prozent. Zeigt diese Kennzahl doch gut auf, dass die GLKB ihr Wachstum mit überschaubaren Risiken erreicht. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 7,5 Prozent zwar am unteren Ende des Zielbands, darf sich aber insbesondere unter Berücksichtigung der zwei Millionen zusätzlichen Aktien durchaus sehen lassen.

Strategie «Fokus26»

Auf die intensive Wachstumsphase folgt nun unter dem Titel «Fokus26» eine fokussierte Konsolidierungsstrategie, in der weiterhin Chancen genutzt und Nischen bedient werden sollen. Die Glärner Kantonalbank reagiert damit auf die aktuellen Marktentwicklungen und die veränderten Kundenbedürfnisse. Im Zentrum stehen die Kernwerte und -stärken der Bank sowie die fünf wichtigsten Geschäftsfelder Basisprodukte, Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen und Business-to-Business (bitubi), auf die ich in der Folge kurz eingehe.

Bei den Basisprodukten Konten, Karten, Cash konzentriert sich die Bank weiterhin auf zeitgemässe Angebote, die zunehmend automatisiert werden und einen hohen Self-Service-Anteil beinhalten.

Im Hauptgeschäftsfeld Finanzieren stehen Kundennähe, eine fundierte Beratung und nachhaltige Angebote im Mittelpunkt.

Anlegen ist ein weiteres Zugpferd der Glärner Kantonalbank. Auch hier sind nachhaltige und innovative Produkte sowie eine ausgeprägte Beratungskompetenz zentral für den weiteren Ausbau des Anlagegeschäfts.

Die Vorsorge ist ein Zukunftsmarkt. Hier will die Bank den Markt mit neuen Partnerschaften und ihren teils einzigartigen Produkten weiter erschliessen.

Auch mit bitubi verfügt die Glärner Kantonalbank über ein einmaliges Angebot im Schweizer Finanzmarkt und hat sich einen Namen als etablierte Anbieterin von Bank-Services und digitalen Produkten im Geschäft mit Businesspartnern gemacht. Insbesondere beim Servicing und im Lizenzierungsgeschäft soll das Portfolio auch in Zukunft ausgebaut werden.

Vision

Zusammen mit der neuen Strategie hat die Bank auch ihre Vision überarbeitet. Diese baut auf den drei Grundpfeilern «engagiert», «partnerschaftlich» und «verlässlich» auf. Damit signalisieren wir, dass nebst der Förderung von Digitalisierung und Innovationen der Schwerpunkt auch weiterhin auf dem direkten Kundenkontakt liegen wird.

Strategische Kennzahlen 2023-2026

Für die Strategieperiode «Fokus 26» hat der Verwaltungsrat die Messgrössen der Zielerreichung, den Messrhythmus und die strategischen Kennzahlen neu definiert. Ein wichtiges Element bildet neu die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, zu dem die Bank mit der Senkung der Treibhausgas-Emissionen in ihrem Einflussbereich einen Beitrag leisten will. Die Grundlagen für das Reduktionsziel werden noch erarbeitet und sobald verfügbar als strategischer Zielwert integriert.

Geschäftsleitung

Ariane Riedi Wirth übernahm per 1. März 2023 die Leitung des Bereichs Unternehmenssteuerung. Damit folgte sie auf Patrik Gallati, der die Bank nach 14 Jahren Ende Februar 2023 verliess, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat bedanken sich bei Patrik Gallati für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz für die Bank.

Mit dem Funktionsantritt von Ariane Riedi Wirth ist die Geschäftsleitung seit März 2023 wieder komplett. Wir sind froh, dass wir die Position schnell mit einer qualifizierten Persönlichkeit aus den eigenen Reihen besetzen konnten und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Aktienentwicklung

Der Aktienmarkt war von den verschiedenen globalen Krisenherden geprägt und entwickelte sich entsprechend negativ. Dies widerspiegelt sich auch in der Kursentwicklung der GLKB-Aktie. Den Höchststand erreichte die Aktie am 1. April 2022 mit 29.00 Franken; der Tiefststand wurde am 8. November 2022 mit 24.00 Franken erreicht. Die GLKB Aktie ist aber damit noch mehr ein attraktiver Dividententitel. Denn, wenn die Generalversammlung dem Dividentenantrag des Verwaltungsrats zustimmt, ergibt sich bezogen auf den Jahresschlusskurs von 24.80 Franken eine schöne Dividentenrendite von 4,4 Prozent. Die Ausschüttungsquote beträgt 59 Prozent. Die Ende 2021 vollzogene Wandlung der nachrangigen Wandeldarlehen befreundeter Kantonalbanken stärkte das Eigenkapital der Bank weiter, erhöht aber gleichzeitig die Anzahl dividendenberechtigter Aktien um 2,0 Millionen auf 13,5 Millionen. Umso erfreulicher ist es, dass wir gegenüber Vorjahr eine unveränderte Dividende beantragen können.

Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl eingetragener Aktionäre 3'658. Rund 65 Prozent des Aktienbestandes liegen im Kanton Glarus. Der Kanton Glarus als Hauptaktionär gehört hier dazu und hält 58,15 Prozent der Aktien. Der Kanton wird nach der Ablehnung des neuen Kantonalbankengesetzes an der Landsgemeinde 2022 auch weiterhin die Mehrheit besitzen. Der Free Float beträgt 41,85 Prozent und teilt sich auf in private und institutionelle Investoren. Ebenfalls darin enthalten sind Aktionäre, die sich nicht im Aktienregister eingetragen haben.

Ausschüttung

Stimmt die Generalversammlung der unveränderten Dividende von 1,10 Franken pro Aktie zu, fliesen mit der Abgeltung für die Staatsgarantie, der Steuer-Ablieferung und der Dividentenausschüttung 15,6 Millionen Franken an die öffentliche Hand.

Zusätzlich werden 6,2 Millionen Franken an die rund 3'650 Publikumsaktionäre ausgeschüttet.

Danke

Ich komme zum Schluss meiner Ausführungen und damit zum Dank: Er geht zunächst an Sie – geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre – herzlichen Dank für ihr Vertrauen in die Glärner Kantonalbank. Danken möchte ich auch dem Regierungsrat des Kantons Glarus für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die GLKB hat die Herausforderungen des Berichtsjahres dank ihren hoch motivierten Mitarbeitenden erfolgreich gemeistert. Der Dank des Verwaltungsrats gilt dem Management und allen Mitarbeitenden, die mit ihrem sehr hohen Engagement dieses gute Ergebnis erst möglich machten. Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr für die Bank der Glärnerinnen und Glärner.

III Formelles

Der Vorsitzende stellt das Folgende fest:

- (i) dass zur heutigen Generalversammlung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 30. März 2023 und im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 29. März 2023 eingeladen wurde; Aktionärinnen und Aktionäre erhielten zudem eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste;
- (ii) dass somit die statutarische Einberufungsfrist von 20 Tagen eingehalten wurde;
- (iii) dass die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsbegehren im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Glarus ordnungsgemäss publiziert wurde; innerhalb der gesetzten Frist seien keine Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 11 Abs. 3 der Statuten und Art. 699b Abs. 1 OR eingereicht worden;
- (iv) dass der Geschäfts- und Revisionsbericht im Einklang mit Art. 11 Abs. 5 der Statuten und Art. 699a Abs. 1 OR rechtzeitig vor der Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt wurde; zudem kann er seit dem 31. März 2023 auf der Homepage eingesehen werden;
- (v) dass aufgrund der Eingangskontrolle 745 Aktionäre anwesend sind und insgesamt 10'283'014 Namenaktien zu nominal je 10 Franken, d.h. 76.17 Prozent des Aktienkapitals der Gesellschaft von 135 Mio. Franken, vertreten sind. Das für die Beschlussfassung notwendige absolute Mehr betrage daher 5'141'508 Stimmen. Bei den Aktien werden
 - 8'275'629 Aktien durch Aktionäre und
 - 2'007'385 Aktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten.
- (vi) dass als unabhängiger Stimmrechtsvertreter i.S. von Art. 13 Abs. 2 der Statuten und Art. 689c OR Rechtsanwalt Giuseppe Mongiovi an der Generalversammlung teilnimmt und Mitwirkungsrechte ausübt;

- (vii) dass Organstimmrechtsvertreter und Depotstimmrechtsvertreter nach Art. 13 Abs. 2 der Statuten und Art. 689b OR unzulässig sind;
- (viii) dass sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats anwesend sind;
- (ix) dass die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, in Zürich, durch den Leitenden Revisor Beat Rütsche an der Versammlung vertreten ist;
- (x) dass über die Beschlüsse der Versammlung zur Partiellen Statutenrevision durch die persönlich anwesende Urkundsperson Rechtsanwalt Dr. Matthias Auer eine öffentliche Urkunde errichtet wird;
- (xi) dass ein zusätzliches Protokoll nach Art. 12 Abs. 2 der Statuten geführt wird.

Mit Blick auf das gesamte Aktienkapital von 135 Mio. Franken und die vorherigen Feststellungen ist die heutige Generalversammlung, wie der Vorsitzende ausführt, ordnungsgemäss einberufen und bezüglich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

IV Hinweise zur Ausübung der Aktionärsrechte

Der Vorsitzende bittet Teilnehmer, welche die Generalversammlung während des offiziellen Teils verlassen müssen, das Abstimmungsgerät und die Stimmkarte mitzunehmen und sich am Registrierungsschalter beim Eingang abzumelden, damit die Präsenz im Saal fortlaufend richtig erfasst sei. Er orientiert, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, mit Bild und Ton aufgenommen werde. Wer Anträge oder Fragen zu den Traktanden oder deren Reihenfolge habe, möchte sich am Wortmeldeschalter registrieren lassen, damit ihm beim massgeblichen Traktandum das Wort erteilt werden könne. Die Redezeit solle bitte fünf Minuten nicht überschreiten. Aktionäre können auf Wunsch die Ausübung ihres Stimmrechts beim Wortmeldeschalter, wo sie das Abstimmungsgerät vorzuzeigen haben, zu Protokoll geben.

Abgestimmt werde mit Abstimmungsgerät; Aktionäre, deren Gerät nicht einwandfrei funktioniere, wenden sich bitte an den Help-Desk. Für den Fall, dass mittels der Stimmkarte abgestimmt werden müsse, ernennt der Vorsitzende als Stimmzähler Carmen Gubser, Yolanda Züger, Thomas Schmidig, Jürg Jud, Rolf Enz und Yannic Rutzer und als Obmann der Stimmzähler den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Giuseppe Mongiovi. Auf Frage werden hiergegen, wie der Vorsitzende feststellt, keine Einwendungen erhoben.

Er orientiert nun die Aktionäre, wie das Abstimmungsgerät zu bedienen ist. Der Funktionstest mit der Frage, ob die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft der Herren in Finnland und Lettland eine Medaille hole, ergibt bei 10'283'226 vertretenen Aktien 10'098'730 Ja gegen 131'716 Nein und 52'780 Enthaltungen.

V Traktanden

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung der Glärner Kantonalbank für das Geschäftsjahr 2022

Wie der Vorsitzende festhält, wurden der Lagebericht und die Jahresrechnung als Teile des Geschäftsberichts rechtzeitig zur Einsicht aufgelegt. Er gibt nun zur Erläuterung des Geschäftsberichts das Wort an **Sven Wiederkehr**, CEO der GLKB, dessen Rede im Wortlaut wiedergegeben wird:

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,
geschätzte Gäste

Wie von Martin Leutenegger einleitend erwähnt, war das vergangene Jahr geprägt von einschneidenden globalen Ereignissen, sei dies anfänglich Corona, der Krieg in der Ukraine oder damit verbunden die Energie- und Inflationsthematik. Gerade in solch herausfordernden Zeiten ist es wichtig, auf eine stabile Bank zählen zu können. Diese Sicherheit konnten wir der Glärner Wirtschaft und Bevölkerung bieten und ein gutes Jahresergebnis erzielen. Gerne präsentiere ich Ihnen die wichtigsten Zahlen und einige Highlights des vergangenen Geschäftsjahrs.

Ergebnis

Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft nahm um 3,1 Prozent auf 71,9 Millionen Franken zu. Eine gute operative Leistung über das gesamte Jahr sowie die Auflösung einzelner Wertberichtigungspositionen ermöglichten diese positive Entwicklung. Erfreulich ist auch der Anstieg des Kommissionserfolgs um 8,7 Prozent auf 15,9 Millionen Franken. Treiber hierfür waren die wachsenden Erträge aus dem Credit Servicing Angebot im «bitubi» Geschäft sowie ein erfolgreiches Anlagegeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich insbesondere dank eines sehr guten Devisenerfolgs um 3,9 Millionen Franken auf 8,8 Millionen Franken. Ein Wermutstropfen waren die nicht realisierte Bewertungsverluste auf Finanzanlagen aufgrund der Kursverluste an den Börsen sowie des starke Zinsanstiegs. In Summe resultierte daraus beim übrigen ordentlichen Erfolg ein Minus in der Höhe von 1,3 Millionen Franken. Unter dem Strich verbesserte sich der Betriebsertrag um gute 5,1 Prozent auf 95,4 Millionen Franken.

Im Berichtsjahr investierte die Bank in den weiteren Aufbau von qualifiziertem Personal und wies gegenüber Vorjahr höhere Kosten im Bereich des IT-Unterhalts und der IT-Sicherheit aus. Der Personalaufwand stieg um 7,9 Prozent auf 38,0 Millionen Franken; per Ende 2022 konnte die Glärner Kantonalbank 307 Mitarbeitenden teils hochspezialisierte Arbeitsplätze bieten. Der Sachaufwand nahm um 12,5 Prozent auf 22,8 Millionen Franken zu. Die Höhe der Abgeltung der Staatsgarantie an den Kanton Glarus betrug 3,0 Millionen Franken. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich insgesamt um 9,6 Prozent auf 60,8 Millionen Franken.

Der Geschäftserfolg bewegte sich mit 29,3 Millionen Franken auf Vorjahresniveau. Erfreulicherweise konnte der Reingewinn um 3,4 Prozent auf 25,3 Millionen Franken zulegen.

Bei den Ausleihungen entwickelte sich das Geschäft mit den Hypotheken mit einem Plus von 446 Millionen Franken weiterhin sehr gut. Hier profitieren wir neben der ausgezeichneten Vertriebsarbeit auch davon, dass wir dank unserem Geschäftsfeld «bitubi» mit Partnern wie Mobiliar, Pax oder Vaudoise zusammenarbeiten können. Positives gibt es auch über die Kundengelder zu sagen, die sich um 361 Millionen Franken erhöhten. Im Total stieg die Bilanzsumme um 10,6 Prozent auf rund 8,6 Milliarden Franken.

bitubi

Seit Anfang 2022 tritt das GLKB Business-to-Business Geschäft unter dem neuen Brand «bitubi» auf. In diesem Bereich bietet die GLKB Dienstleistungen wie das Servicing von Kreditgeschäften oder die Lizenzierung von Software an. Im Berichtsjahr konnten mit der Pensionskasse Stadt Winterthur und der Gebäudeversicherung Luzern wiederum neue Kunden gewonnen werden. Gegenüber Vorjahr erwirtschaftete «bitubi» rund 1,3 Millionen höhere Kommissionserträge.

Online-Produkte

Insgesamt blicken wir auf ein Jahr mit zahlreichen Höhepunkten zurück. Unser Onlineprodukt hypomat.ch feierte sein zehnjähriges Jubiläum und wurde im Rahmen seines «Geburtstags» mit zusätzlichen Funktionalitäten und einem frischen Design ausgestattet. Die damalige Investition in dieses Pionierprodukt hat sich für die Glärner Kantonalbank gelohnt: Seit Lancierung von hypomat.ch wurde rund jede fünfte Hypothek darüber abgeschlossen und die Software wird heute auch von anderen Banken und Unternehmen für die Vergabe von Onlinekrediten genutzt. Damit legten wir den Grundstein für eine breite Diversifikation unserer Bank und für den Ausbau unseres heutigen Geschäftsbereichs 'bitubi'.

In den letzten Jahren konnten wir weitere Online-Angebote entwickeln. Unser jüngstes Produkt ist die Freizügigkeitslösung freeME. Für die Marke und ihren Auftritt wurden wir 2022 vom Rat der Deutschen Formgebung mit dem German Brand Award 2022 für Excellent Brands in der Kategorie Banking & Financial Services ausgezeichnet. Und unsere frühere 'Kreditfabrik' ist seit 2022, wie bereits erwähnt, mit einem neuen Marktauftritt unter dem Namen bitubi präsent. Damit tragen wir dem grossen Wachstumspotenzial in diesem Bereich Rechnung.

Infrastruktur

Im Berichtsjahr haben wir zudem weiter in unsere Infrastruktur investiert. Die Kundenzone der Filiale Schwanden wurde grundlegend renoviert. Unsere Bancomaten erfuhren ebenfalls eine Erneuerung, indem sie mit Noten-Einfärbe-Systemen präventiv gesichert wurden.

Produkte

Auf Produktebene führten wir im Herbst die neue Debit Mastercard ein. Diese erlaubt unseren Kundinnen und Kunden, mit nur einer Karte von den Funktionen einer Debitkarte und den Vorteilen der Online-Fähigkeit zu profitieren. Damit bieten wir noch mehr Flexibilität für unsere Kundschaft.

Mit dem Zinsaufschwung wurden auch Anlagen in Kassenobligationen wieder stärker nachgefragt. Diese trugen mit einer Zunahme von rund 61 Millionen Franken zum Ergebnis bei. Ausserdem freuen

wir uns, dass wir im Sommer 2022 als eine der ersten Schweizer Banken eine Aufhebung der Grenze für Negativzinsen und im Dezember 2022 eine Zinserhöhung auf unserem Kontosortiment kommunizieren konnten.

Nachhaltigkeit

Seit geraumer Zeit arbeiten wir an unserer Nachhaltigkeitsbilanz. Diese Anstrengungen wurden 2022 mit der Bewertung B– im unabhängigen Inrate-Rating belohnt. Damit verbesserte sich die Bank um zwei Stufen. Das ist das Ergebnis verschiedener Initiativen auf Produkt- und Governance-Ebene.

So bietet die Bank seit 2022 beispielsweise eine Nachhaltigkeitshypothek an, um energetische Sanierungen mit Vorzugskonditionen zu unterstützen. Zudem haben wir im Berichtsjahr den ersten Glärner Nachhaltigkeitspreis vergeben, worauf ich anschliessend noch zu sprechen komme.

Energiesituation

Die Entwicklungen des Energiemarkts tangierten die Bank wenig, da wir bereits seit Jahren mehrheitlich auf alternative Energiequellen setzen. Daraus resultiert ein tiefer Energieverbrauch. Selbstverständlich sind wir für einen potenziellen Energieengpass mit entsprechender Infrastruktur vorbereitet, um den Bankbetrieb auch in solchen Zeiten aufrecht zu erhalten. Für Unternehmen mit hohem Energieverbrauch waren wir im Berichtsjahr eine verlässliche Partnerin und konnten in anspruchsvollen Situationen schnell und unkompliziert helfen. Insgesamt stellen wir aber fest, dass die Glärner Wirtschaft hinsichtlich der Energiekrise resilient ist und die Situation bisher gut meisterte.

Corporate and Social Responsibility (CSR)

Die Bank hat sich auch im vergangenen Jahr auf sozialer, kultureller und sportlicher Ebene für die Stärkung des Glärnerlands eingesetzt. Die wichtigsten Highlights im Überblick:

Im letzten Herbst fiel der offizielle Startschuss für die Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF), welches 2025 im Glärnerland stattfinden wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die sieben Königspartner und der Siegermuni der Öffentlichkeit präsentiert. Das Volksfest mit nationaler Ausstrahlung ist für die Bank und für das gesamte Glärnerland etwas ganz Besonderes. Aus diesem Grund hat sich die GLKB zusätzlich für ein Einzelsponsoring entschieden. Sie begleitet und unterstützt den Glärner Hoffnungsträger Roger Rychen als Sponsor auf dem Weg ans ESAF 2025.

Nach der Corona-Pandemie fanden wieder vermehrt Anlässe und Vereinsaktivitäten statt. Das widerspiegelte sich auch in einer Zunahme der Sponsoringaktivitäten der Bank. Das Stadt-Open-Air GLKB Sound of Glarus fand zum zweiten Mal auf dem Landsgemeindeplatz statt. Der neue Standort hat sich bewährt und wird auch künftig Austragungsort bleiben. Ausserdem unterstützte die Bank drei weitere Grossveranstaltungen als Hauptsponsor: das Glärner-Bündner Kantonaltturnfest in Näfels, das Kerzenbergrennen in Näfels-Mollis sowie das Glärner-Bündner Kantonalschwingfest in Netstal.

Neben den ordentlich beantragten Sponsoringanfragen spendete die Bank im Rahmen ihrer Weihnachtsspende 5000 Franken an die Stiftung Glärnersteg. Mit Blick auf die erschütternden Ereignisse in der Ukraine sammelte der Personalverein der Glärner Kantonalbank Geld bei den Mitarbeitenden.

Die Bank hat diesen Betrag verdoppelt. Es konnten so 25 000 Franken an die Glückskette zur Unterstützung der notleidenden ukrainischen Bevölkerung gespendet werden.

Über die Stiftung für ein starkes Glärnerland hat die Bank zusätzliche Mittel zur Förderung der kulturellen Vielfalt und des sozialen Zusammenlebens gesprochen. 2022 wurden aus der Stiftung 26 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 241 500 Franken unterstützt.

Unter dem Titel «GLKB Akademie» konnte die Bank ihr Aus- und Weiterbildungsangebot im Berichtsjahr weiter ausbauen. Den Mitarbeitenden steht eine breite Palette an internen und externen Kursen zur Verfügung, die sie in Abstimmung mit ihren Vorgesetzten belegen können. Ziel ist es, die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden hochzuhalten und ihr individuelles Entwicklungspotenzial auszuschöpfen. Zudem fanden regelmässige «Lunch Learnings» statt. In diesen Mittagsveranstaltungen gaben Mitarbeitende ihr Wissen an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter. Das Angebot wurde rege genutzt und wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Als eine der bedeutendsten Arbeitgeberinnen im Kanton steht die Bank zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Überzeugt vom dualen Bildungssystem hat sie drei zusätzliche Lehrstellen geschaffen. Seit Sommer 2022 werden neu acht Lernende als kaufmännische Angestellte, Informatiker und Mediamatiker ausgebildet. Insgesamt beschäftigt die GLKB aktuell 18 Lernende.

Die Bank hat im vergangenen Jahr weiter in ihre flexiblen Arbeitsmodelle investiert. Dazu zählt unter anderem das Angebot, auch in Führungspositionen in Teilzeitmodellen oder im Job Sharing zu arbeiten. Mit dem Pilotprojekt «Desk Sharing» soll die Arbeitgeberattraktivität ebenfalls gesteigert werden. Die Mitarbeitenden der teilnehmenden Teams haben keine festen Arbeitsplätze mehr, sondern buchen ihre Schreibtische bedarfsorientiert über ein Buchungssystem. Sie entscheiden somit flexibel, ob sie im Homeoffice oder im Büro arbeiten möchten und legen den Arbeitsort selbst fest.

Mit den Freiwilligen-Tagen trägt die Bank ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung Rechnung. Auch im Berichtsjahr haben sich die Mitarbeitenden abseits des Bankalltags für soziale und ökologische Projekte eingesetzt. Sie halfen im Fridlihuus bei der Betreuung der Klienten in der Tagesstruktur, unterstützten das Küchenteam im Glärnersteg oder packten tatkräftig bei der Säuberung auf der Alp Vorderschwändi an.

Um nachhaltige Innovationen und Projekte im Kanton zu fördern, lancierte die Bank 2022 den Glärner Nachhaltigkeitspreis. Insgesamt 21 Organisationen oder Initiativen reichten ihre vielfältigen Konzepte und Ideen ein. Diese wurden von einer unabhängigen Jury bewertet. Gewonnen hat das Projekt die Firma Fäh Maschinen- und Anlagebau AG aus Glarus. Das Konzept und die Entwicklung von Fischleitrechen, überzeugte die Jury in allen drei Bereichen: Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Die Übergabe des Wanderpokals und des Preisgeldes in Höhe von 10 000 Franken fand in festlichem Rahmen statt.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2023 werden wir kontinuierlich in die Nachhaltigkeit investieren und unsere Beratungskompetenz weiter stärken. Zudem planen wir in der zweiten Jahreshälfte ein schweizweit einzigartiges Produkt im Sparen 3 Bereich an den Start zu bringen. Ein Hauptaugenmerk legen wir 2023 auf das finanzielle Controlling und auf unsere Services im täglichen Bankverkehr, wie beispielsweise mit der geplanten Einführung von Instant Payment. Und last but not least wollen wir im Mandantengeschäft «bitubi» unser Angebot im Bereich der Kreditadministrations-Software in Zusammenarbeit mit unserer Partnerin Finnova weiter ausbauen.

Danke

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Glärnerinnen und Glärner, für Ihr Vertrauen in unsere Bank. Ein besonders grosses Dankeschön gilt unseren Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag mit sehr viel Herzblut für die GLKB und ihre Kundinnen und Kunden einsetzen. Damit beeinflussen sie den Erfolg der Bank massgeblich. Darauf bin ich sehr stolz.

Damit übergebe ich das Wort wieder an Martin Leutenegger.

Der Vorsitzende verdankt die Ausführungen von Sven Wiederkehr. Er erteilt das Wort Beat Rütsche PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PwC).

PwC hat, wie **Beat Rütsche** ausführt, die Jahresrechnung der Glärner Kantonalbank geprüft, und bestätigt, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittele und dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Glärner Kantonalbank und den Statuten entspreche.

PwC empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Vorsitzende dankt für diese Stellungnahme. Auf Frage wird das Wort nicht gewünscht. Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats den Lagebericht und die Jahresrechnung 2022 bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'245'147 Ja** gegen **3'876 Nein** bei **34'573 Enthaltungen**. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Genehmigung erteilt hat.

Traktandum 2

Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022

Wie der Verwaltungsrat zu entschädigen ist, legt, wie der Vorsitzende ausführt, das Entschädigungsreglement fest, welches an der ordentlichen Generalversammlung 2017 genehmigt worden sei. Danach stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Jahresentschädigung, Sitzungsgelder und Entschädigungen für das Aktenstudium zu. Der Verwaltungsratspräsident erhalte zusätzlich eine Spesenpauschale von 2'000 Franken. Die Gesamtsumme der Entschädigung bedürfe gemäss Art. 10 Ziff. 7 der Statuten der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für das Geschäftsjahr 2022 seien den Mitgliedern des Verwaltungsrats 247'634 Franken als Pauschalentschädigung und 187'757 Franken als Sitzungsgelder und andere Entschädigungen, total somit 435'391 Franken ausbezahlt worden. Der Verwaltungsrat beantrage die Genehmigung des Gesamtbetrages dieser Vergütungen. Die Stimmen der Mitglieder des Verwaltungsrats seien, wie er hinzufügt, bei diesem Traktandum ausgeschlossen.

Der Vorsitzende hält fest, dass keine Meldungen von Aktionären zu diesem Traktandum eingegangen seien. Die Generalversammlung genehmigt den Gesamtbetrag der Vergütungen 2022 bei 10'265'596 vertretenen Aktien mit **10'092'113 Ja** gegen **45'701 Nein** bei **127'782 Enthaltungen**. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Vergütungen genehmigt hat, und dankt.

Traktandum 3

Verwendung des Bilanzgewinns 2022

In diesem Traktandum gehe es darum, die Dividende, die Zuweisung an die Reserven und den Vortrag auf die neue Rechnung festzulegen. Auf die Zuweisung an die Stiftung der Glärner Kantonalbank für ein starkes Glärnerland werde verzichtet. Zum einen konnte das Stiftungsvermögen in den letzten Jahren gut geüfnet werden, zum anderen stehe eine kontinuierliche Dividendenausschüttung im Vordergrund. Der Verwaltungsrat beantragt, wie der Vorsitzende erläutert, eine Dividende von 1.10 Franken pro Aktie auszuschütten. Gemessen am Bilanzgewinn 2022 von 25'301'730.66 Franken ergebe dies eine Ausschüttungsquote von 59 Prozent. Werde die beantragte Dividende dem Schlusskurs per 30. Dezember 2022 von 24.80 Franken gegenübergestellt, betrage die Dividendenrendite 4.4 Prozent. Bei Zustimmung der Generalversammlung zur beantragten Dividende erfolge die Auszahlung am 5. Mai 2023. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtige, sei der 2. Mai 2023. Ab dem 3. Mai 2023 würden die Aktien ex Dividende gehandelt.

Auf Frage des Vorsitzenden meldet sich kein Aktionär zu Wort. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Zuweisung an die Reserven, Vortrag auf neue Rechnung und Ausschüttung einer Dividende von 1.10 Franken pro Aktie für 2022 bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'233'365 Ja** gegen **14'889 Nein** bei **35'342 Enthaltungen** zu. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Zuweisung an die Reserven und die Dividende so, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Traktandum 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, wie der Vorsitzende darlegt, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung zu erteilen. Über die Entlastung solle in einer einzigen Ab-

stimmung beschlossen werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung haben bei diesem Traktandum kein Stimmrecht. Auf Frage wird, wie der Vorsitzende feststellt, weder zur Abstimmung in globo noch zur Entlastung an sich das Wort gewünscht.

Die Generalversammlung erteilt den vorgenannten Organen bei 10'262'396 vertretenen Aktien mit **10'208'932 Ja** gegen **6'270 Nein** bei **47'194 Enthaltungen** für 2022 die Entlastung. Der Vorsitzende stellt fest, dass den Organen die Décharge erteilt ist, und dankt der Generalversammlung für ihr Vertrauen in die Organe.

Traktandum 5

Partielle Statutenrevision

Der Vorsitzende führt aus, dass per 1. Januar 2023 der letzte Teil des revidierten Aktienrechts in Kraft trat. Dieses beinhaltet unter anderem eine Verbesserung des Schutzes von Minderheitsaktionärinnen und Minderheitsaktionären und die Modernisierung der Bestimmungen zur Durchführung von Generalversammlungen.

Der Verwaltungsrat habe dies zum Anlass genommen, die Statuten einer umfassenden Überprüfung zu unterziehen, sofern und inwieweit das Aktienrecht auf die Glärner Kantonalbank anwendbar sei. Er beantragt, die Statuten der Glärner Kantonalbank teilweise zu revidieren.

Den Aktionärinnen und Aktionären seien die Änderungen mit der Einladung zugänglich gemacht worden. Der Verwaltungsrat schlägt vor, die Genehmigung der partiellen Statutenrevision in vier Traktanden (Traktanden 5.1 bis 5.4) zu behandeln und darüber je einzeln abzustimmen. Auf Frage wird, wie der Vorsitzende feststellt, weder zur Abstimmung in vier Traktanden noch zur partiellen Statutenrevision an sich das Wort gewünscht.

Traktandum 5.1 Einführung von Art. 5a der Statuten

Der Vorsitzende führt aus, dass das mit dem revidierten Aktienrecht neu geschaffene Kapitalband Aktiengesellschaften eine flexiblere Gestaltung und Anpassung der Kapitalstruktur ermögliche. Die Glärner Kantonalbank möchte wie viele andere Gesellschaften die Gelegenheit der Statutenrevision nutzen, um von dieser Flexibilisierung in begründeten Situationen effizient profitieren zu können. Dank einer klaren Beschränkung der Kapitalbandhöhe werde aber an den bestehenden Mehrheitsverhältnissen nicht gerüttelt.

Mit Art. 5a der Statuten solle deshalb ein Kapitalband eingeführt werden, welches es dem Verwaltungsrat ermögliche, ihn aber nicht verpflichte, innerhalb von maximal fünf Jahren Erhöhungen des Aktienkapitals um total maximal 5 Prozent durchzuführen. Gesetzlich zulässig wäre eine Ermächtigung zu Erhöhungen des Aktienkapitals um bis zu 50 Prozent.

Im Falle einer Kapitalerhöhung habe grundsätzlich jeder Aktionär Anspruch auf den Teil der neu ausgegebenen Aktien, der seiner Beteiligung entspricht. Einzig im Fall einer Ausgabe von Mitarbeiteraktien könne der Verwaltungsrat das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre beschränken oder aufheben.

Der Verwaltungsrat habe noch keine konkreten Pläne eines solchen Programms, möchte aber im Rahmen der Strategieumsetzung von 'Fokus26' die noch engere Bindung auf Stufe Mitarbeitenden zumindest prüfen.

Der vollständige Text der vorgeschlagenen revidierten Statutenbestimmung Art. 5a sei auf der Website der Glärner Kantonalbank, glkb.ch, publiziert.

Der Verwaltungsrat beantrage, wie der Vorsitzende darlegt, die Einführung des Kapitalbands und somit die Einführung von Art. 5a der Statuten, wie in den auf der Website der Glärner Kantonalbank publizierten vorgeschlagenen revidierten Statuten enthalten, zu genehmigen.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung genehmigt bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **9'631'103 Ja** gegen **334'578 Nein** bei **317'915 Enthaltungen** die Einführung des Art. 5a der Statuten. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Einführung des Kapitalbands, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Traktandum 5.2 Einführung von Art. 11a der Statuten

Mit Art. 11a der Statuten solle die Möglichkeit zur Abhaltung einer virtuellen Generalversammlung eingeführt werden.

Das Aktienrecht erlaube neu die elektronische Teilnahme an Generalversammlungen. Nebst der rein physischen Durchführung der Generalversammlung kann der Verwaltungsrat neu auch von der Möglichkeit Gebrauch machen, die Generalversammlung hybrid oder virtuell durchzuführen. Bei der hybriden Form könnten jene Aktionäre, die am physischen Tagungsort der Generalversammlung nicht anwesend sein können, an der Generalversammlung elektronisch teilnehmen und auf diese Weise ihre Aktionärsrechte ausüben. Die virtuelle Form der Generalversammlung sei die Generalversammlung ohne Tagungsort, welche ausschliesslich mit elektronischen Mitteln durchgeführt werde.

Die Aktionäre werden bei einer virtuellen Durchführung der Generalversammlung die gleichen Rechte haben wie bei einer rein physischen Durchführung. Es sei insbesondere sichergestellt, dass alle Teilnehmenden Fragen und Anträge stellen und sich an der Diskussion beteiligen können, dass Voten unmittelbar übertragen werden und das Abstimmungsergebnis nicht verfälscht werden kann.

Von der Möglichkeit einer virtuellen Generalversammlung würde die Glärner Kantonalbank nur in einer Ausnahmesituation Gebrauch machen, beispielsweise während einer Pandemie oder im Zusammenhang mit der Ersatzwahl des Regierungsvertreters im Verwaltungsrat zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen.

Der vollständige Text der vorgeschlagenen revidierten Statutenbestimmung Art. 11a sei auf der Website der Glärner Kantonalbank, glkb.ch, publiziert.

Der Verwaltungsrat beantragt, wie der Vorsitzende darlegt, die Einführung der Möglichkeit zur Abhaltung einer virtuellen Generalversammlung und somit die Einführung von Art. 11a der Statuten, wie in den auf der Website der Glärner Kantonalbank publizierten vorgeschlagenen revidierten Statuten enthalten, zu genehmigen.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung genehmigt bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **9'961'881 Ja** gegen **244'044 Nein** bei **77'671 Enthaltungen** die Einführung des Art. 11a der Statuten. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Möglichkeit zur Abhaltung einer virtuellen Generalversammlung, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Traktandum 5.3 Änderung von Art. 10 und 13 der Statuten

Mit der Änderung von Art. 10 und 13 der Statuten solle insbesondere der unabhängige Stimmrechtsvertreter neu durch die Generalversammlung gewählt und nur noch ersatzweise durch den Verwaltungsrat ernannt werden. Weitere kleinere Anpassungen in Anlehnung an das revidierte Aktienrecht sowie redaktioneller Art können dem Booklet «Partielle Statutenrevision im Detail», welches mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt wurde, entnommen werden. Der vollständige Text der vorgeschlagenen revidierten Statutenbestimmungen sei ausserdem auf der Website der Glärner Kantonalbank, glkb.ch, publiziert.

Der Verwaltungsrat beantragt, wie der Vorsitzende darlegt, die Änderung von Art. 10 und 13 der Statuten, wie in den auf der Website der Glärner Kantonalbank publizierten vorgeschlagenen revidierten Statuten enthalten, zu genehmigen.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung genehmigt bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'195'344 Ja** gegen **20'187 Nein** bei **68'065 Enthaltungen** die Einführung des Art. 13 Abs. 3 und der Anpassung des Art. 10 Ziff. 2 der Statuten. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat, neu den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu wählen.

Traktandum 5.4 Änderung von Art. 2, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 21 und 27 der Statuten

Unter diesem Traktandum seien alle übrigen Änderungen von Statutenbestimmungen zusammengefasst, welche Anpassungen an das Gesetz über die Glärner Kantonalbank, an die revidierten Aktienrechtsbestimmungen oder Anpassungen rein redaktioneller Art darstellen.

Die wesentlichsten Änderungen betreffen:

- a. die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung durch Aktionäre oder Aktionärsgruppen, sofern sie (gemeinsam) über mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals (bisher: 10 Prozent) verfügen (Art. 11 Abs. 3);
- b. die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen und Anträge zu Verhandlungsgegenständen durch Aktionäre oder eine Aktionärsgruppe, sofern sie (gemeinsam) mindestens über 0.5 Prozent des Aktienkapitals (bisher: Aktiennennwert von 1 Million Franken) verfügen (Art. 11 Abs. 4). Dies entspreche beim aktuellen Aktienkapital von 135 Millionen Franken einem Schwellenwert von 675'000 Franken;
- c. die Möglichkeit der Kompetenzdelegation zur Erteilung von Zeichnungsberechtigungen vom Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung (Art. 19 Abs. 2).

Die detaillierten Änderungen können dem Booklet «Partielle Statutenrevision im Detail», welches mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt wurde, entnommen werden. Der vollständige Text der unter diesem Traktandum vorgeschlagenen revidierten Statutenbestimmungen sei ausserdem auf der Website der Glärner Kantonalbank, glkb.ch, publiziert.

Der Verwaltungsrat beantragt, wie der Vorsitzende darlegt, die Änderung von Art. 2, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 21 und 27 der Statuten, wie in den auf der Website der Glärner Kantonalbank publizierten vorgeschlagenen revidierten Statuten enthalten, zu genehmigen.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung genehmigt bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'181'650 Ja** gegen **20'252 Nein** bei **81'694 Enthaltungen** die Änderung von Art. 2, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 21 und 27 der Statuten. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Änderung der diversen Artikel, wie vom Verwaltungsrat beantragt, beschlossen hat.

Traktandum 6

Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Unter Hinweis auf die Statuten hält der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten und den Vertreter des Regierungsrats zu wählen hat. Die Amtsdauer betrage ein Jahr und ende mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Es würden sich alle Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung stellen.

Neben der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat sei über die Zuweisung zweier Zusatzaufgaben zu beschliessen: über das Präsidium des Verwaltungsrats und die Vertretung des Regierungsrats. Die Generalversammlung habe zu bestimmen, welches Mitglied welche Zusatzaufgabe ausübe. Der Verwaltungsrat schlage der Generalversammlung gemäss Einladung vor, die Personen, welche diese Zu-

satzaufgaben übernehmen sollen, nicht zuerst als Mitglieder und danach in je einem weiteren Wahlakt in ihrer Zusatzaufgabe zur Wahl zu stellen, sondern sie vorweg jeweils als Mitglieder mit Zusatzaufgabe zur Wahl zu stellen.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob Einwände gegen dieses Vorgehen bestehen. Das ist, wie er feststellt, nicht der Fall. Der Vorsitzende geht damit zur Durchführung der Wahlen über und übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, **Dr. Urs P. Gnos**.

Traktandum 6.1 Martin Leutenegger

Der Verwaltungsrat beantragt, wie Dr. Urs P. Gnos ausführt, Martin Leutenegger als Mitglied und als Präsidenten des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Martin Leutenegger sei seit 2013 Gesellschafter und Geschäftsführer der Leutenegger Consulting GmbH, Glarus, in der er hauptsächlich VR-Mandate betreue und Beratungsmandate im Rahmen von Umstrukturierungen und Nachfolgeregelungen wahrnehme. Er sei seit Februar 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Glärner Kantonalbank. Für weitere Angaben zur Person verweist Dr. Urs P. Gnos auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Martin Leutenegger bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'188'049 Ja** gegen **68'963 Nein** bei **26'584 Enthaltungen** als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats. Dr. Urs P. Gnos stellt die Wahl fest, gratuliert Martin Leutenegger, dankt ihm für die äusserst umsichtige und effiziente Zusammenarbeit und übergibt ihm den Vorsitz.

Martin Leutenegger bedankt sich für das ihm gewährte Vertrauen.

Traktandum 6.2 Benjamin Mühlemann

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Benjamin Mühlemann als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Er gehöre dem Verwaltungsrat der GLKB seit dem 5. Februar 2021 an und sei Mitglied des Prüfungsausschusses. Im Jahr 2014 sei Benjamin Mühlemann in den Regierungsrat des Kantons Glarus gewählt worden. Seit Mai 2021 stehe er dem Departement Finanzen und Gesundheit vor. Für weitere Angaben zur Person verweist der Vorsitzende auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Benjamin Mühlemann bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'173'584 Ja** gegen **75'068 Nein** bei **34'944 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats und als Vertreter des Regierungsrats. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Benjamin Mühlemann zur Wiederwahl.

Traktandum 6.3 Dr. Urs P. Gnos

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Dr. Urs P. Gnos als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Dr. Urs P. Gnos sei Partner bei der Anwaltskanzlei Walder Wyss AG, Zürich, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Seit 1. Juli 2009 sei er Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB und seit 5. November 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Dr. Urs P. Gnos sei Mitglied des Strategie- und Personalausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist der Vorsitzende auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Dr. Urs P. Gnos bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'164'964 Ja** gegen **80'389 Nein** bei **38'243 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Dr. Urs P. Gnos zur Wiederwahl.

Traktandum 6.4 Rudolf Stäger

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Rudolf Stäger als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Rudolf Stäger sei Inhaber und Geschäftsführer der Stameg Beratungs GmbH, Luzern, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus; er sei seit 1. Juli 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der GLKB. Er präsidiere den Strategie- und Personalausschuss und sei Mitglied des Prüfungsausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist Martin Leutenegger auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Rudolf Stäger bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'028'041 Ja** gegen **215'024 Nein** bei **40'531 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Rudolf Stäger zur Wiederwahl.

Traktandum 6.5 Sonja Stirnimann

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Sonja Stirnimann als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Sonja Stirnimann sei seit 2015 CEO der Structuul AG, Rotkreuz, die in den Bereichen Corporate Integrity, Governance, Risk & Compliance global tätig sei, und übe verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre sie seit 26. April 2019 an. Sonja Stirnimann sei Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist der Vorsitzende auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Sonja Stirnimann bei 10'283'596 vertretenen Aktien mit **10'201'901 Ja** gegen **41'557 Nein** bei

40'138 Enthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrats. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Sonja Stirnimann zur Wiederwahl.

Traktandum 6.6 Dr. Dominic Rau

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Dr. Dominic Rau als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Dr. Dominic Rau habe seit 2013 bei der Swiss Re Führungspositionen im Risikomanagement der Gruppe mit Fokus auf Risikostrategie, -quantifizierung und -Governance bekleidet. Seit dem 1. Januar 2022 sei Dr. Dominic Rau als Head Economic Performance zuständig für die Umsetzung der gruppenweiten risikobasierten Steuerung. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre er seit dem 24. April 2020 an. Dr. Dominic Rau präsidiere den Risikoausschuss. Für weitere Angaben zur Person verweist der Vorsitzende auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Dr. Dominic Rau bei 10'283'996 vertretenen Aktien mit **10'203'781 Ja** gegen **31'986 Nein** bei **48'229 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Dr. Dominic Rau zur Wiederwahl.

Traktandum 6.7 Dr. Konrad Heinrich Marti

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Dr. Konrad Marti als Mitglied des Verwaltungsrats bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Dr. Konrad Marti sei Präsident des Verwaltungsrats bei der Caliza Holding AG sowie Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Kalkfabrik Netstal AG. Dem Verwaltungsrat der GLKB gehöre er seit dem 23. April 2021 an. Dr. Konrad Marti sei Mitglied des Risikoausschusses. Für weitere Angaben zur Person verweist der Vorsitzende auf den Geschäftsbericht.

Zum Traktandum wird das Wort, wie er feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Dr. Konrad Marti bei 10'283'996 vertretenen Aktien mit **10'225'711 Ja** gegen **26'872 Nein** bei **31'413 Enthaltungen** als Mitglied des Verwaltungsrats. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Dr. Konrad Marti zur Wiederwahl.

Traktandum 7

Wiederwahl der obligationenrechtlichen Revisionsstelle

Sodann sei die obligationenrechtliche Revisionsstelle wiederzuwählen. Diese werde gemäss heute verabschiedeten revidierten Statuten künftig als aktienrechtliche Revisionsstelle bezeichnet. PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, stelle sich für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung.

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als obligationenrechtliche bzw. künftig aktienrechtliche Revisionsstelle für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Zum Traktandum wird das Wort, wie der Vorsitzende feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als aktienrechtliche Revisionsstelle bei 10'283'996 vertretenen Aktien mit **10'188'361 Ja** gegen **48'840 Nein** bei **46'795 Enthaltungen**. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest.

Traktandum 8

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters Rechtsanwalt Giuseppe Mongiovi

Namens des Verwaltungsrats beantragt der Vorsitzende, Herrn Giuseppe Mongiovi, Rechtsanwalt, Villastrasse 24, 8755 Ennenda (Glarus), für ein Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu wählen.

Zum Traktandum wird das Wort, wie der Vorsitzende feststellt, nicht gewünscht. Die Generalversammlung wählt Herrn Giuseppe Mongiovi, Rechtsanwalt, Ennenda/Glarus, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bei 10'283'996 vertretenen Aktien mit **10'229'181 Ja** gegen **16'640 Nein** bei **38'175 Enthaltungen**. Der Vorsitzende stellt die Wahl fest und gratuliert Giuseppe Mongiovi zur Wahl.

VI Schlusswort

Die Beschlüsse und Wahlergebnisse der heutigen Generalversammlung werden, wie der Vorsitzende erläutert, unter Angabe der genauen Stimmenverhältnisse ab dem 4. Mai 2023 auf der Webseite der Glärner Kantonalbank aufgeschaltet. Das Protokoll der heutigen Generalversammlung werde, vom 4. Mai bis 24. Juni 2023 am Hauptsitz der Glärner Kantonalbank in Glarus zur Einsicht aufliegen und ebenfalls auf der Webseite der Glärner Kantonalbank aufgeschaltet. Er dankt

- dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden der Glärner Kantonalbank für ihre grosse Identifikation mit der Bank und für ihre hervorragenden Leistungen,
- dem OK und den Helfern für die fantastische Generalversammlung,
- den Aktionärinnen und Aktionären für das der Bank und deren Organen entgegengebrachte Vertrauen.

Er freut sich, die Teilnehmenden an der nächsten Generalversammlung vom 26. April 2024 wieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorsitzende schliesst die Generalversammlung um 19.25 Uhr.

Glarus, den 2. Mai 2023

Für richtige Ausfertigung
sig. Simon Gwerder